

p Oh Tä - ler weit, oh Hö - hen, o schö - ner grü - ner Wald, du
Im Wal - de steht ge - schrie - ben ein stil - les ern - tes Wort vom
Bald werd ich Dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf *f*



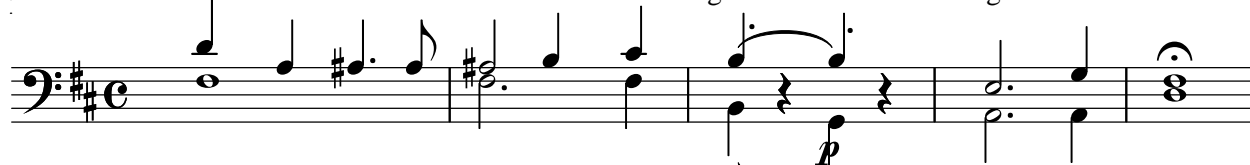
mei - ner Lust und We - hen *p* an - dächt' - ger Auf - ent halt! Da drau - ßen
rech - ten Tun und Lie - ben und was des Men - schen Horzt. Ich ha - be
bunt - be - weg - ten Gas - sen des Le - bens Schau - spiel sehn. Und mit - ten



steh - ts be - tro - gen, *f* säust die ge - schäft' - ge Welt; *pp* schlag
treu - heu ge - le - sen die Wor - te schlicht und wahr, und
in - in dem Le - ben wird Dei - nes Ernsts Ge - walt mich
Da drau - ßen, stets be - tro - gen



noch ein - mal die Bo - gen um mich du grü - nes Zelt, *f* schlag
durch mein Gan - zes Wes - sen ward's un - aus - sprech - lich klar, und
Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht alt, mich
noch ein - mal die Bo - gen schlag noch ei - mal die



noch ein - mal die Bo - gen um mich du grü - nes Zelt!
durch mein gan - zes We - sen ward's un - aus sprech - lich klar.
Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.